

6.4.2017

interpharma^{ph}

APV 2016 - Folgerungen Interpharma

Heiner Sandmeier,
Geschäftsführer a.i.

Der Euro schwächt sich zum Franken weiter ab

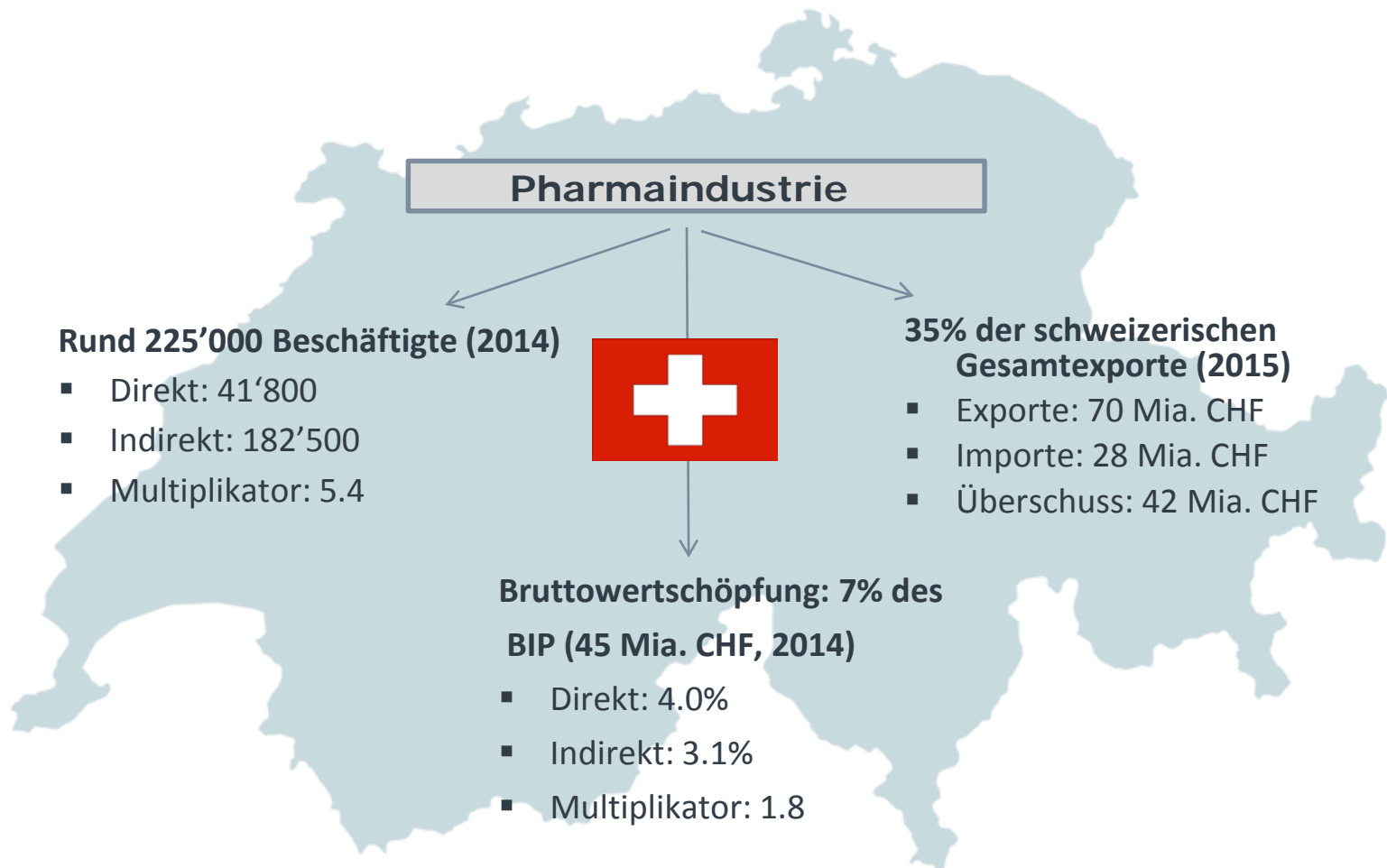


Weitgehend wechselkursbedingte Preisunterschiede

- **Preisabstand ist bei den patentgeschützten Medikamenten im Vergleich zu 2015 nur wenig grösser geworden.**
- **Die Preisunterschiede sind weiterhin weitgehend wechselkursbedingt.**
- **Neue Medikamente sind heute nicht teurer als im Länderkorbdurchschnitt.**
- **Mit der Wiederaufnahme der Dreijahresüberprüfung wird sich der Preisabstand verringern.**
- **Weitere Wechselkursentwicklung?**
 - **Fehlende Preissymmetrie: Auch wenn sich der Franken abschwächen sollte, können einmal gesenkte Preise nicht erhöht werden.**



Volkswirtschaftliche Bedeutung

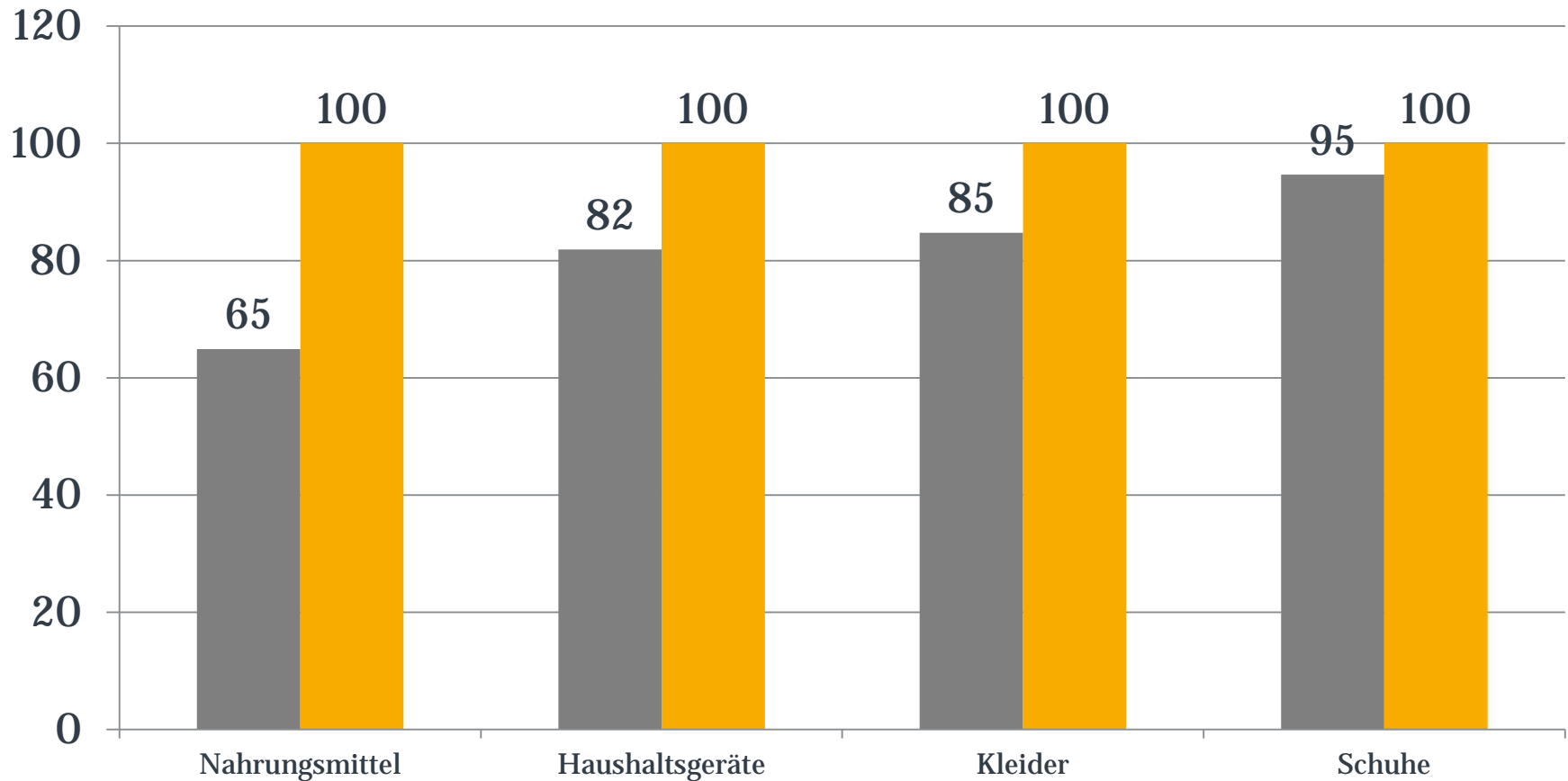


Quelle: BAK Basel Economics (2015), Polynomics (2015), BFS (2016).

Alltagsprodukte sind in der Schweiz teurer als im Ausland

Preisniveauindizes Konsumgüter, 2015, kaufkraftbereinigt

■ Ø Länderkorb BAG ■ CH



Kosten pro Kopf: Kleiner Unterschied zu Nachbarländern

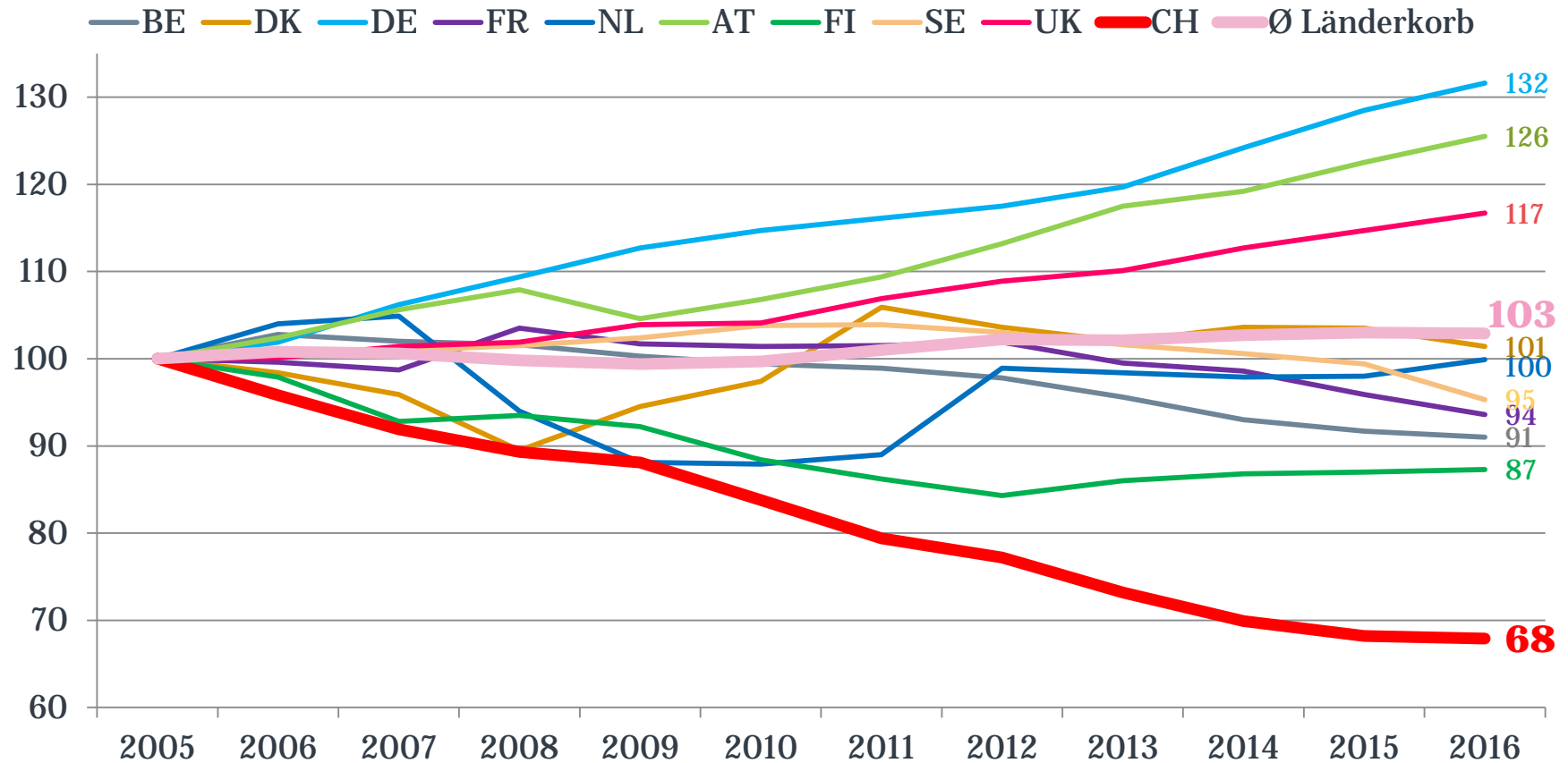
Gesundheitskennzahlen in der Schweiz und in den Nachbarländern

	Werte 2014 oder 2015		
	Deutschland- Frank- reich-Italien-Öster- reich (Durchschnitt)	Schweiz	Abweichung (in %)
Gesundheitsausgaben (in Dollar, kaufkraftbereinigt)	4397	6787	+54
Gesundheitsausgaben (in laufenden Dollar)	4802	9674	+101
Private Zahlungen («Out-of-pocket», in Dollar, kaufkraftbereinigt)	636	1815	+185
Ausgaben Medikamente (in Dollar, kaufkraftbereinigt)	638	730	+15

„Bei den Arzneimittelpreisen wurden in den vergangenen Jahren wirksame Massnahmen ergriffen.“
Pascal Strupler, BAG-Direktor

Medikamentenpreise sinken über die Zeit

Harmonisierter Verbraucherpreisindex
Index: 2005=100, Pharmazeutische Produkte



Quelle: Eurostat, 2017.



Neues Preisfestsetzungssystem

Interpharma akzeptiert das System zähneknirschend und steht zur Dreijahresüberprüfung

▪ **Positiv:**

- **Gleiche Gewichtung von APV und TQV**

▪ **Negativ:**

- **Nach wie vor keine Preissymmetrie (Preisanpassungen nur nach unten möglich)**
- **Keine Berücksichtigung der Kaufkraft**

→ Ein weiteres Kostendämpfungspaket

Festbetragssystem

- **Differenzierter Selbstbehalt und Preisabstandsregeln haben sich bewährt**
 - **Verschärfung seit 1. März in Kraft**
 - **Weitere Einsparungen durch mehr Wettbewerb zwischen patentabgelaufenen Originalen und Generika**

- **Systemwechsel macht zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn**

- **Billigstmedizin statt Qualität und Therapiefreiheit?**
 - **Gefahr häufiger Medikamentenwechsel**
 - **Folgekosten (Spitaleinweisungen, Arztbesuche etc.)**

- **Interpharma lehnt deshalb den Wechsel hin zu einem Festbetragssystem ab**



Weiterer Handlungsbedarf

Es braucht eine Weiterentwicklung des bestehenden Preisbildungssystems:

- **Berücksichtigung unterschiedlichen Nutzens desselben Medikaments in verschiedenen Indikationen oder in verschiedenen Kombinationen**
- **SL-Aufnahmeprozesse müssen schneller werden**
 - **Nur 30% aller Neuaufnahmen sind innert 60 Tagen nach Swissmedic-Zulassung kassenpflichtig**

→ Die Innovation gelangt zu langsam zu den Patientinnen und Patienten